

## Siemens benennt künftiges Führungsteam

Die Siemens AG hat im Zuge ihrer Neuaufstellung ihr Führungsteam benannt. Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat mit Wirkung zum 1. August 2014 Lisa Davis, derzeit Executive Vice President Strategie, Portfolio und Alternative Energien, Royal Dutch Shell, zum Mitglied des Vorstands ernannt. Lisa Davis wird im Vorstand der Siemens AG für die Divisionen Power and Gas, Wind Power and Renewables und Power Generation Services sowie für die Regionen Nord- und Südamerika zuständig sein. Ihr Ressort wird sie aus den USA führen. Michael Süß scheidet mit sofortiger Wirkung aus persönlichen Gründen einvernehmlich aus dem Vorstand aus. Er steht dem Vorstandsvorsitzenden weiterhin als Berater zur Verfügung. Bis Lisa Davis ihr Vorstandsressort übernimmt, wird die Sektorleitung kommissarisch von Randy Zwirn übernommen und im Vorstand von Klaus Helmrich vertreten.

Im Weiteren gibt es mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 eine Reihe von Änderungen in der Geschäftsverteilung im Vorstand. Klaus Helmrich und Siegfried Russwurm wechseln ihre Ressortzuständigkeiten: Siegfried Russwurm wird neuer Chief Technology Officer und Arbeitsdirektor des Konzerns und zuständig für die Regionen Middle East und Russland/GUS. Klaus Helmrich ist künftig zuständig für die beiden Divisionen Digital Factory und Process Industries and Drives sowie die Regionen Europa und Afrika. Roland Busch verantwortet die Division Building Technologies und die neu geschnittenen Divisionen Mobility und Energy Management sowie unverändert die Region Asien/Australien. Ralf P. Thomas übernimmt zusätzlich zu seiner Funktion als CFO auch die Einheit Corporate Services.

Die Geschäfte von Siemens werden mit Beginn des neuen Geschäftsjahrs zum 1. Oktober 2014 in neun Divisionen aufgestellt. Hinzu kommt Healthcare, das als eigenständiges Geschäft in der Siemens AG geführt wird.

Auf Divisionsebene umfasst die künftige Division Power and Gas unter anderem das Siemens-Portfolio an großen Gas- und Dampfturbinen, Kompressoren sowie künftig die Gasturbinen zur dezentralen Energieversorgung. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2013 geschätzt bei rund 14 Milliarden Euro. Geführt werden soll die Division von Roland Fischer, der derzeit die Division Power Generation leitet.

Die Division Wind Power and Renewables bedient unter anderem mit Windkraftanlagen das unverändert stark wachsende Feld der Windstromerzeugung Onshore und Offshore. Der Umsatz lag bei rund fünf Milliarden Euro. Als CEO wurde Markus Tacke benannt, derzeit CEO Wind Power.

Die Division Power Generation Services umfasst das Service-Geschäft für die große installierte Basis von Siemens-Produkten in der Energieerzeugung und wird von Randy Zwirn geführt, der derzeit die Division Energy Service leitet. Die Geschäftszahlen werden weiterhin in den beiden vorgenannten Divisionen berichtet.

Die Division Energy Management bündelt die Lösungen und Produkte für die Stromübertragung und -verteilung sowie Technologien für intelligente Stromnetze (Smart Grid). Der Umsatz belief sich auf rund zwölf Milliarden Euro. Die Führung wurde in die Hände von Ralf Christian und Jan Mrosik gelegt, die derzeit die Divisionen Low and Medium Voltage und Smart Grid führen. Mit Wirkung zum 7. Mai 2014 übernimmt Jan Mrosik in der heutigen Divisionsstruktur zusätzlich zu seiner aktuellen Funktion die Führung der Division Power Transmission von Karlheinz Springer.

Building Technologies wird als Division integrierte Automatisierungslösungen und intelligente Technik für Gebäude anbieten und weiterhin von Johannes Milde geführt. Der Umsatz belief sich auf rund sechs Milliarden Euro in 2013.

In der Division Mobility werden die Zugtechnik und die Bahnautomatisierung des Unternehmens zusammengefasst, um das Wachstumsfeld Smart Mobility mit intelligenten und integrierten Lösungen zu adressieren. Der Umsatz belief sich auf rund sieben Milliarden Euro in 2013. CEO der Division wird Jochen Eickholt, der heute die Division Rail Systems führt.

Die Digital Factory Division will die Zukunft der Fertigung durch das Zusammenbringen von realer und digitaler Welt bei Design, Produktion und Service gestalten. Die Division bündelt spezialisierte Lösungen und Technologien für Automatisierungstechnik, industrielle Schaltungstechnik und Industrie-Software (PLM) unter einem Dach. Der Umsatz beläuft sich auf rund neun Milliarden Euro. Sie wird von Anton Huber geführt, der bisher die Division Industry Automation leitet.

Process Industries and Drives baut auf eine solide Marktposition im Wachstumsfeld Prozessindustrien. Die Division bietet Produkte, Systeme, Applikationen und Lösungen für integrierte Antriebstechnik und -systeme. Hier erwartet sich Siemens Wachstumsimpulse durch die Fokussierung auf stark wachsende Kernbranchen wie Öl und Gas, Nahrung und Genussmittel, Chemie und Pharma. Der Umsatz der Division beläuft sich auf rund elf Milliarden Euro. CEO wird Peter Herweck, der derzeit für das Unternehmensprojekt Prozessindustrie bei Siemens verantwortlich ist.

Financial Services (SFS) wird als Anbieter von Finanzlösungen für Siemens und externe Unternehmen weiterhin von Roland Chalons-Browne geführt.

An der Spitze von Healthcare steht wie bisher Hermann Requardt, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, der diese Einheit künftig als eigenständiges Geschäft innerhalb der Siemens AG führen wird.

Die Corporate Services des Konzerns – Information Technology, Corporate Supply Chain Management, Global Shared Services und Siemens Real Estate – werden unter die Führung von Hannes Apitzsch, bisher CFO des Sektors Infrastructure and Cities, gestellt.

**Ansprechpartner für Journalisten:**

Marc Langendorf, Tel.:+49 89 636 41436

E-Mail: [marc.langendorf@siemens.com](mailto:marc.langendorf@siemens.com)

Alle Informationen zur Neuausrichtung des Unternehmens und zur kombinierten Presse- und Analystenkonferenz am 7.5.2014 um 8:45 Uhr MESZ finden Sie unter [www.siemens.com/pressekonferenz](http://www.siemens.com/pressekonferenz)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/siemens\\_press](http://www.twitter.com/siemens_press)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit einer der größten Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 43 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2013 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Ende September 2013 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 362.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information—Risk Factors“ in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Jahresbericht, im Abschnitt C.9.3 Risiken in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Jahresbericht und im Abschnitt C.7 Risiken und Chancen in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Jahresbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Jahresbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) und auf der Website der SEC unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Finanzkennzahlen handelt es sich teilweise um durch Vergleiche, Zuordnungen, Schätzungen und Rundungen gewonnene Überleitungen aus Finanzkennzahlen der Vergangenheit; diese Zahlen und die zugrundeliegenden Zuordnungen sind als vorläufig zu betrachten.